

M. V.

Die mächtige Krafft in den Schwachen/

Die

Ausser Gott nichts wünschet/

Ben Gott nichts befürchtet/

Wird

An dem Christlößlichen

Zeichen = Begängnis/

Der Hoch = Ehr = und Tugendbegabten

Frauen Catharinen

Seligmannin/

Tit.

Hrn. M. Zachariae Seligmannes/

Vormahls Hoch = meritirten Archi - Diaconi bey  
der Kirche S. Johannis in Zittau/

Hinterbliebenen Fr. Wittwen/

Den 29. Octobr. M. DCII.

Aus den Herzhafften Worten

Pfalm LXXIII. 25. 26.

W R R wenn ich nur dich habe/ r. r.

Nach gehaltenem Predigt besungen

Vom

CHORO MUSICO.

Zittau/ gedruckt bey Michael Hartmann.

Nach der Melodien:

Ein feste Burg ist unser GOTT.

I.

**I**ch habe gnung. Gott ist mein  
Theil  
Was kan ich mehr verlangen.  
Ist er mein Trost/ mein Licht und  
Heil

So bleib ich an Ihm hangen/  
Denn was er verspricht/  
Das betreugt mich nicht.  
Und wenn die ganze Welt  
In tausend Stücke fällt  
So darff ich doch nicht fallen.

II.

Ich habe Gott und einen Freund  
Der Christus Iesus heisset/  
Das mich hinsort kein starcker Feind  
Aus seinen Händen reisset/  
Ich hab Ihn/ Er mich.  
Was Er hat / hab ich  
Da spricht Er gnädig ein/  
Ich sol eins mit Ihm seyn/  
Und Eins mit Ihm verbleiben.

Gott

## III.

**G**ott ist mein Trost / und so mag ich  
 Sonst nicht getröstet werden /  
**D**enn was ist auffer **G**ott vor mich  
 In Himmel und auf Erden.  
 Sol der Sonnen-Schein  
 Ohn **G**ott herzlich seyn.  
 Und sol mir diese Welt  
 Mit Ehre / Lust und Geld  
 Nur neben **G**ott gefallen?

## IV

**S**ol ich gesund am Leibe seyn /  
 Und **G**ott darbey verlihren /  
**S**o mag mich lieber Schmerz und Pein /  
 An Seel und Leib berühren /  
 Was frag ich darnach  
 Ob viel Angemach /  
 Die kurze Freude stört /  
 Und mich so beten lehrt /  
**E**nung daß ich **G**ott behalte.

## V.

**O**b mir nun Leib und Seel verschmacht /  
 Wenn ich mein letztes mercke /  
**S**o bleib ich nur auf **G**ott bedacht /  
 Der heisset meine Stärke.

Ist

18  
Ist der Feind erbost/  
Jesus ist mein Trost/  
Der flösset Del und Wein/  
In alle Wunden ein/  
Bis Noth und Tod verschwindet.

VI.

So kom̄ ich bald in Gottes Schoß/  
Da ist mein Theil vor allen/  
Und durch den Heiland ist mein Loß  
Mufs liebliche gefallen.  
Nun bin ich gerecht/  
Und kein Sünden-Knecht/  
Weil ich ohn allen Streit/  
Fried und Berechtigkeit  
In seiner Gnade finde.

